

dann Lehrer am Odeon zu Athen, seit 1905 wieder in München (Lehrer an der Akademie, 1919 Professor), wurde 1921 Direktor des Karlsruher Konservatoriums, 1924—1932 des Augsburger Konservatoriums, seit 1933 erster Vorsitzender des Münchner Tonkünstlervereins, seit 1934 Reichsleiter der Fachgruppe Musik-Erzieher im NS-Lehrerbund. Werke: Lieder, Chöre, Kammermusik, Klavierstücke, Messen.

**Schmid, Josef**, geboren 30. August 1868 in München, Schüler Rheinbergers, reiche Konzerttätigkeit, seit 1901 Domorganist in München, 1911 gründete er die Madrigal-Vereinigung, 1918 königlicher Musikdirektor, Dirigent verschiedener Chöre. Werke: Lieder, Chöre, 2 Opern, 1 Mysterienspiel, Werke für Klavier, Orgel, Harfe, Kammermusik, 2 Orchester-messen, 3 Te Deum, Stabat Mater für Soli, großes Orchester und Orgel, 6 Improvisationen zu Dantes Comedia, für Soli, großen Chor, Orchester und Orgel.

**Schmid-Lindner, August**, geboren 15. Juli 1880 zu Augsburg, studierte 1886 bis 1890 bei Büßmeyer und Rheinberger und bei Sophie Menter, 1893 bis 1936 Klaviermeister (1903 Professor) an der Münchner Akademie der Tonkunst; Konzertreisen nach Frankreich, England, der Schweiz, Italien, Norwegen, trefflicher Kammermusiker, Forscher nach alter, unbekannter Musik, Herausgeber der Klavierwerke Bachs und Liszts, setzte sich besonders für das Schaffen Max Regers ein.

**Sieben, Wilhelm**, geboren 29. April 1881 zu Landau (Pfalz), studierte bei Rheinberger und Thuille Theorie, bei Sevcik und Berber Violine und wurde hierfür 1905 Lehrer, 1916 Professor an der Akademie der Tonkunst in München; 1918 ging er als Dirigent der Sinfoniekonzerte und Singakademie nach Königsberg, ist seit 1920 in Dortmund städtischer Musikdirektor, seit 1927 auch Oberleiter der Oper, nachdem er 1925/26 in Stockholm Sinfoniekonzerte dirigiert hatte.

**Trunt, Richard**, geboren 10. Februar 1879 in Tauberbischofsheim, studierte bei J. Knorr, 1896—1899 bei Rheinberger. Musikkritiker, dirigierte die Münchner Bürgerjängerverzunft und den Volkschor Union, leitete 1912 bis 1914 den New Yorker Gesangverein Arion, war seit 1925 Mitdirigent der Rheinischen Musikschule in Köln, Leiter des Hochschulchors und des Kölner Männergesangvereins (1927 Professor) und wurde 1934 Präsident der Akademie der Tonkunst in München. Werke: Chorwerke, Lieder, Kammermusik, 1 Operette.

**Wogler, Carl**, geboren 26. Februar 1874 in Oberrohrdorf (Aargau), 1891 bis 1893 Musikstudien bei F. J. Breitenbach, Luzern, 1893—1895 an der Zürcher Musikschule (Hegar, Kempter, Luz, Steinmetz), 1895—1897 an der Akademie der Tonkunst in München (Rheinberger, Büßmeyer und andere), Gesanglehrer, Organist, Dirigent (Baden-Aargau), seit 1915 Lehrer am Konservatorium Zürich, seit 1919 Direktor. Werke: Chöre, Klavier- und Orgelstücke, Märchen- und Singspiele. 1925 Festschrift des Schweizerischen Tonkünstlervereins.

**Weismann, Julius**, geboren 26. Dezember 1879 in Freiburg im Breisgau, studierte seit 1888 bei Seyffart, seit 1891 bei Rheinberger und Büßmeyer, besonders aber bei dem Freiburger Liszt-Schüler H. Dimmler, 1898 bei Herzogenberg und 1899—1902 bei Thuille, lebt in seiner Vaterstadt, Mitglied der Preussischen Akademie der Künste. Er schrieb Opern, Orchesterwerke, Kammermusik, Lieder, Chorwerke, Klavierstücke.